Blickpunkt Luftwaffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GROSSBRITANNIEN/INDIEN

Auf der Aero India präsentieren BAE Systems und Hindustan Aeronatics ihren gemeinsam verbesserten Jettrainer Advanced Hawk. An der neuen Ausführung wird mit Firmenmitteln seit etwa zwei Jahren gearbeitet. Zu den Verbesserungen zählen aktive Vorflügel und eine adaptierte «Kampfklappe», die in Kombination für mehr Wendigkeit sorgen sollen. Dazu wurde der Schub des Adour-Triebwerks gesteigert. Im Cockpit sind nun sehr grosse Farbdisplays verbaut. Der Advanced Hawk verfügt zudem über die Möglichkeit, Systeme wie Radarwarnempfänger oder Radar synthetisch darzustellen. Auch eine Luftbetankungssonde ist montiert. HAL und BAE Systems offerieren darüber hinaus ein Waffensystem.

Advanced Hawk von BAE Systems und Hindustan Aeronatics.

An acht Stationen lassen sich bis zu 3000 kg Zuladung tragen, inklusive Präzisionsbomben. Generell soll der Advanced Hawk in der Lage sein, im oberen Spektrum der Ausbildung Aufgaben zu übernehmen, die bisher auf den teuren Einsatzmustern erfüllt wurden. Die beiden Hersteller versprechen sich davon neues Interesse an dem Strahltrainer, insbesondere bei vorhandenen Kunden. Der Bedarf der indischen Luftstreitkräfte, die rund 120 Hawk Mk.132 im Dienst haben, ist jedoch unklar.

ITALIEN

Die italienische Marine hat jüngst ihren ersten von zehn NH90 MITT übernommen. Derweil werden die NH90 NFH mit IFF Mode 5 nachgerüstet. Der NH90 MITT (Maritime Italien Navy Tactical Transport) soll für die Unterstützung von amphibischen Operationen und für Einsätze von Spezialkräften genutzt werden. Er verfügt wie die TTH-Version des Heeres über eine Heckladerampe und einfachere Ausstattung, ist aber für den Betrieb von Schiffen aus gerüstet. Bisher wurden an die italienische Marine auch 23 NH90 NFH (NATO Frigate Helicopter) geliefert.

NH90 MITT der italienischen Marine.

Unterdessen erhielt Leonardo einen Auftrag im Wert von 11 Millionen Euro, um die NH90 NFH der Marine mit einem IFF Mode 5 auszurüsten. Die Freund-Feind-Kennung nach diesem Standard ist weniger störanfällig und stärker verschlüsselt. Es wird demnächst zum Standard innerhalb der NATO. Leonardo bietet diverse IFF-Systeme für fliegende Plattformen an; im NH90 wird das SIT434/5 eingebaut.

PAKISTAN

Das pakistanische Verteidigungsministerium hat weitere AW139 bestellt. Sie sollen ab Mitte 2017 geliefert werden. Leonardo nannte bei der Bekanntgabe des neuen Auftrags keine Stückzahlen. Die Mehrzweckhelikopter sollen für Transport und allgemeine Unterstützungsaufgaben verwendet werden. Pakistan hat bereits mehrfach AW139 bestellt. Anfang 2016 waren rund ein Dutzend Helikopter im Land. Danach folgten Aufträge im Mai und im August, wobei aber ebenfalls keine Stückzahlen genannt wurden.

Mehrzweckhelikopter AW 139.

RUSSLAND

In der Nähe von Moskau wurde mit dem Umbau von drei Flugzeugen des Typs Iljuschin Il-22M für die elektronische Kampfführung begonnen. Sie werden anschliessend die Bezeichnung Il-22PP erhalten. Die Ausrüstung besteht aus dem Porubschik-System für die elektronische Kampfführung und Aufklärung. Der Auftrag zur Umrüstung wurde bereits 2009 erteilt und die Flugerprobung begann 2011.

Die Aufträge für das zweite und dritte Flugzeug erfolgten daraufhin in den Jahren 2012 und 2014. Die Il-22PP stellen aber nur eine Übergangslösung dar, da der Flugzeugtyp in den nächsten 10 Jahren das Ende seiner Nutzungsdauer erreichen wird. Anschliessend soll die Tupolew Tu-214 mit dem Porubschik-System ausgerüstet werden.

UNGARN

Ungarn unterhält mit Schweden einen Mietvertrag für 14 Gripen Kampfflugzeuge. Die zwölf Gripen-C-Einsitzer und zwei Gripen-D-Doppelsitzer wurden zwischen 2006 und 2007 an die ungarischen Luftstreitkräfte geliefert und stehen nun seit gut zehn Jahren im Einsatz. Die Mietverträge wurden im Jahr 2012 von 2016 bis 2026 um zehn weitere Jahre verlängert, nun erfolgte laut Schwedens Rüstungsbehörde FMV eine Vertragsanpassung.

Gripen der ungarischen Luftwaffe.

Die eingemieteten Gripen sollen auf den gleichen Standard wie die Maschinen der schwedischen Luftwaffe gebracht werden, zudem wurde das jährliche Flugstundenkontingent um 400 zusätzliche Stunden nach oben angepasst. Die ungarische Gripen Flotte kann unter der neuen Vereinbarung jährlich 2000 Flugstunden fliegen, zudem sollen die vierzehn Gripen C/D nach Ablauf des Vertrages an Ungarn abgetreten werden. Die schwedischen Gripen fliegen momentan unter dem Standard 2.0, aus der FMV Mitteilung geht nicht hervor, in welchem Zeitrahmen die ungarischen Gripen auf diesen Standard gebracht werden sollen.

Patrick Nyfeler